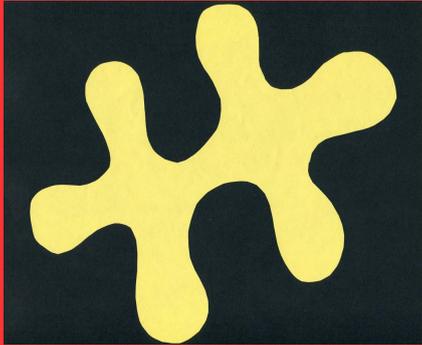


1
Andreas Vossler: *Perspektiven der
Erziehungsberatung*. Tübingen 2003



Referenten : Goldy 19.04.2012
Benjamin Weiß
Seminarleitung : Priv.-Doz. Dr. Schrödter

Inhalt



Institutionelle Erziehungsberatung
im gesellschaftlichen Wandel



Basiskompetenzen für eine
produktive Lebensbewältigung :
das Konzept des Kohärenzsinnns



Handlungsoptionen

Dr. Andreas Vossler

1994

Diplom in
Psychologie
an der
Philipps-
Universität
in Marburg



Bild abrufbar unter:

<http://www.open.ac.uk/socialsciences/standards>
stand: 16.06.2012

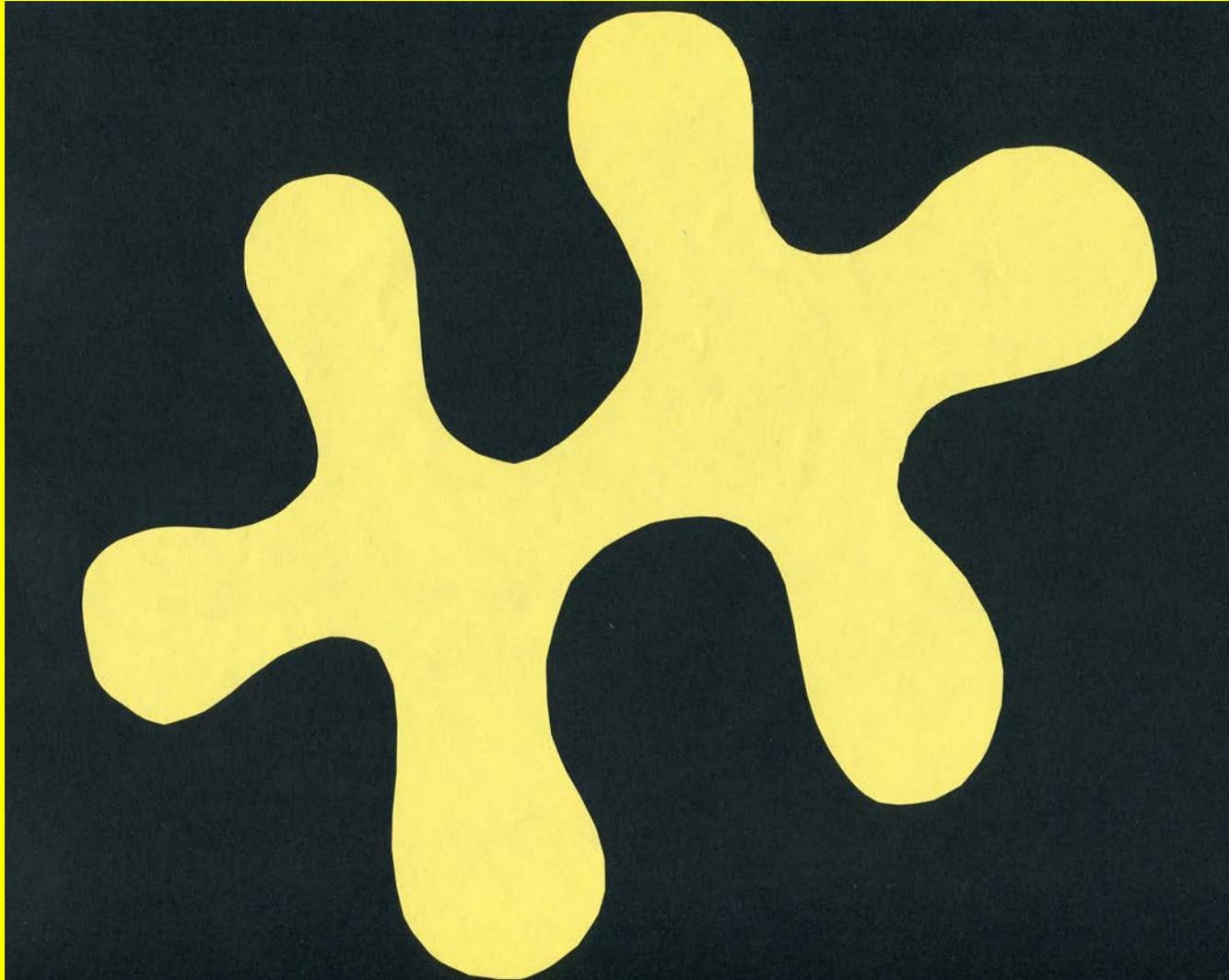
2003

Dissertation
zum Doktor der Psychologie an der
Philipps-Universität in Marburg

Qualifikation:

Psychotherapeut, systematische
Familien Therapie

Institutionelle Erziehungsberatung im gesellschaftlichen Wandel



Institutionelle Erziehungsberatung im gesellschaftlichen Wandel/ Kurzgliederung



Institutioneller Rahmen zur Beratung



Konzepte und Arbeitsweisen der
Erziehungsberatung



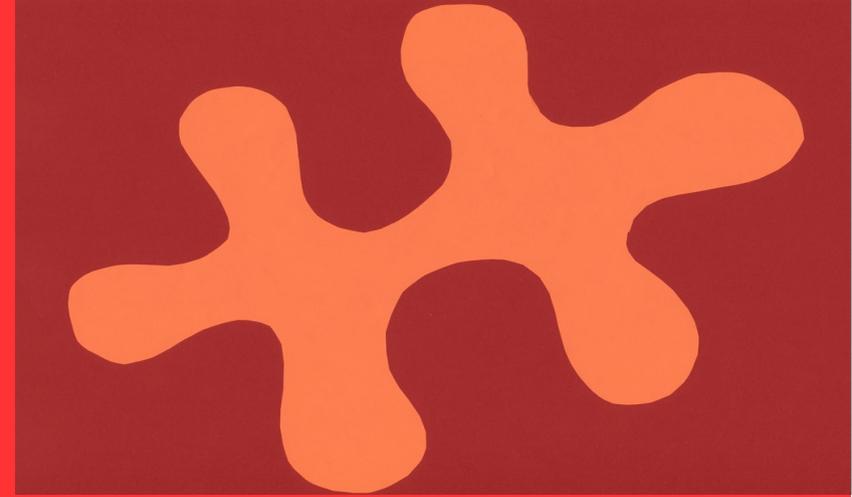
Gesellschaftliche
Wandlungsprozesse und deren
Auswirkungen auf die institutionelle
Erziehungsberatung

Institutioneller Rahmen zur Beratung



Eine allgemeingültige
Definition zur
institutionellen
Erziehungsberatung
liegt bislang nicht vor!

Entsprechende
Bestimmungsversuche
leiden unter einer
„definitorischen
Vagheit“



Institutioneller Rahmen zur Beratung/ Voraussetzungen:

Personenbezogenheit
Offenheit
Familienbezug



Gesetzliche Grundlagen:



Gesetzliche Grundlagen:



Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) im Sozialgesetzbuch VIII ist seit 01.01.1991 in Kraft gesetzt worden

Ein Link zum Gesetz:

http://www.landesrecht-hessen.de/hessenrecht/34_Fuersorge_und/34-30-HA

Stand: 10.05.2012

Gesetzliche Grundlagen:

Novum: Erziehungsberatung
jetzt öffentlicher Auftrag/
Integration in die übrige
Jugendhilfe



Novum: präventive Orientierung/
Dienstleistungsprinzip/
Partnerschaft/ Beratung
als handlungsleitendes
Prinzip

Einige besonders wichtige Inhalte der gesetzlichen Grundlage



§ 28: Erziehungsberatung

§ 16: Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

§ 17: Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung



Einige besonders wichtige Inhalte der gesetzlichen Grundlage



§§ 61-68 „Schutz personenbezogener Daten“

§§ 90-96 Kostenfreiheit

§ 28 Dokumentation aller Angebote



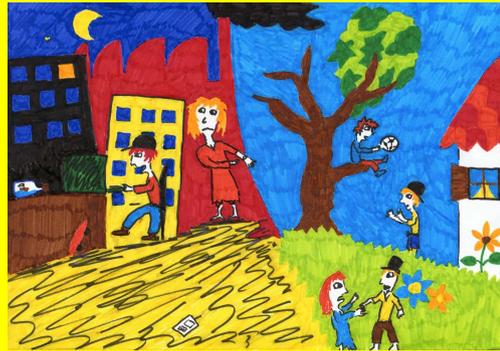
Institutionelle Erziehungsberatung im gesellschaftlichen Wandel/ Kurzgliederung



Institutioneller Rahmen zur Beratung



Konzepte und Arbeitsweisen der Erziehungsberatung



Gesellschaftliche
Wandlungsprozesse und deren
Auswirkungen auf die institutionelle
Erziehungsberatung

Konzepte und Arbeitsweisen in der Erziehungsberatung



Beratungsanlässe

Beratungsanlass*	Weiblich [%]	Männlich [%]	Insgesamt [%]
Beziehungsprobleme	41,1	36,2	38,2
Entwicklungsauffälligkeiten	25,3	33,8	30,1
Schul-/ Ausbildungsprobleme	18,9	29,3	24,8
Sonstige Probleme in der Familie	23,3	18,1	20,3
Trennung/ Scheidung der Eltern	20,9	19,2	20,0
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	7,4	1,7	4,1
Straftaten Jugendlicher	1,1	3,9	2,7
Suchtprobleme	2,7	2,4	2,5
Wohnprobleme	2,0	1,5	1,7
Anzeichen für Kindesmisshandlung	1,2	0,9	1,0

Anmerkung: *Mehrfachnennungen möglich, Beratungsanlass bezüglich der angemeldeten Kinder und Jugendlichen

17 Eine persönliche Anmerkung: Bei aller Wertschätzung von Statistiken: Jeder Fall bleibt und ist einzigartig!

Kein Mensch lässt sich einfach in eine Schublade einordnen!

Wenn das bei einem einzelnen Menschen schon nicht funktioniert, dann erst recht nicht in Bezug auf komplexe Beziehungsstrukturen zwischen verschiedenen sehr einzigartigen Menschen!

Therapeutische Verfahren in der Erziehungsberatung

Psychoanalytische Verfahren

Verhaltenstherapeutische Methoden

Familientherapeutische bzw.
systematische Ansätze

Interdisziplinär!!!



Links zum Thema



<http://www.beratungszentrum-hoechst.de/eb/wasistberatung>

<http://www.wolfgangschroedter.de/ffm2012/einleitung.pdf>



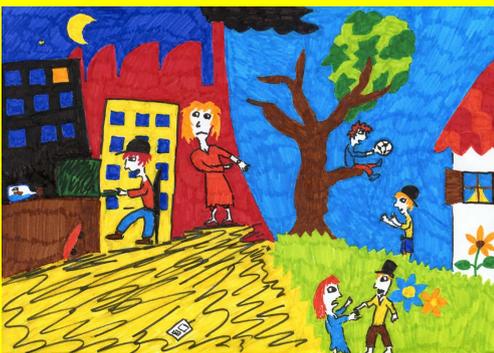
Institutionelle Erziehungsberatung im gesellschaftlichen Wandel



Institutioneller Rahmen zur Beratung



Konzepte und Arbeitsweisen der
Erziehungsberatung



Gesellschaftliche
Wandlungsprozesse und deren
Auswirkungen auf die institutionelle
Erziehungsberatung

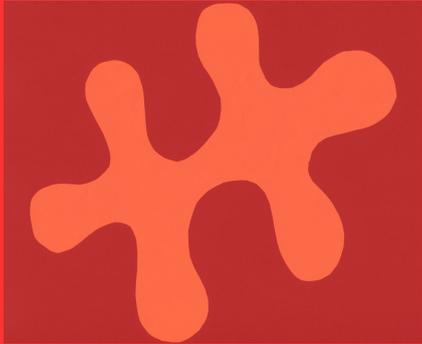
Gesellschaftliche Wandlungsprozesse und deren Auswirkungen auf die institutionelle Erziehungsberatung



Erziehungsberatung im gesellschaftlichen Wandel

1. Das Profil der Erziehungsberatung ist weiterhin therapeutisch dominiert
2. Erziehungsberatung ist in der Jugendhilfe bisher nicht angekommen
3. Die „Familiarisierung“ in der Erziehungsberatung wirkt innovationshemmend
4. Gesellschaftliche Modernisierung verändert Erziehungsberatung
5. Qualitätssicherung ist eine Gegenreaktion zur Pluralisierung der Beratung
6. Moderne Erziehungsberatung bedarf grundlegender Revision
7. Institutionelle Beratung hat per se eine gesellschaftliche Doppelfunktion:
Emanzipation und soziale Strukturaufklärung

Inhalt



Institutionelle Erziehungsberatung
im gesellschaftlichen Wandel



Basiskompetenzen für eine
produktive Lebensbewältigung :
das Konzept des Kohärenzsinnns



Handlungsoptionen

Basiskompetenzen für eine produktive Lebensbewältigung : das Konzept des Kohärenzsinnns



Jeder Hobbygärtner weiß: Eine Pflanze, die entwurzelt wird und dann auf eine Straße gesetzt wird, wird wahrscheinlich eingehen... Es kommt also immer auf die Beziehungen an, das Umfeld in dem eine Pflanze wächst...



Das Salutogenese -Modell



Das Konzept des Kohärenzsinns (SOC)



Kritische Würdigung des SOC



SOC im Erziehungskontext

Prof. Dr. Aaron Antonovsky

- 1923 Geburt
- 1952 Yale-Universität M.A.
- 1955 Yale-Universität Ph. D.
- 1959-60 Professor für
Soziologie Universität Teheran
- 1960 Auswanderung mit Frau Helen nach Israel
- 1971 Studie zu den gesundheitlichen Auswirkung der
Wechseljahre bei Frauen versch. ethnischer Gruppen
- 1994 † in Beer-Sheba (Israel)

Ein Foto von
Antonovsky ist
abrufbar unter:
<http://www.spimanagement>
Stand: 10.05.2012

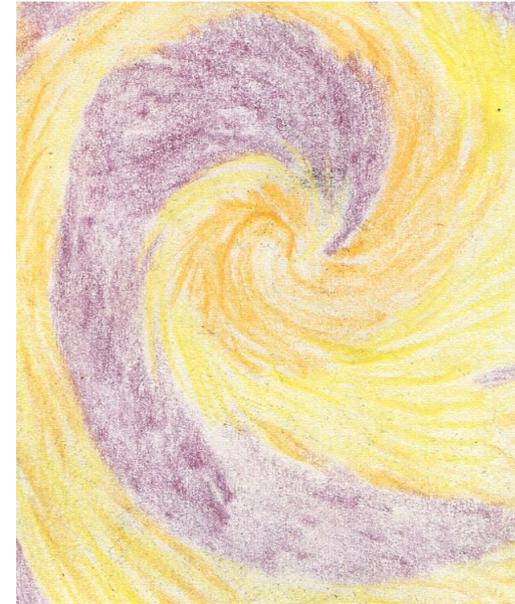
Das Salutogenese - Modell



Pathogenese



vs.



Salutogenese

Pathogenese



Das Modell der Pathogenese geht davon aus, dass jede Krankheit durch eine oder mehrere Ursachen [=Pathogene] verursacht wird. Diese Pathogene sind dann die Auslöser von Krankheiten.



Salutogenese



Das Modell der Salutogenese dreht die Beziehung zwischen Krankheit und Gesundheit um: Sie fragt, welche Bedingungen dazu beitragen, dass wir gesund sind.



Das Salutogenese -Modell



Heterostasentheorie: Gesundheit ist nicht einfach gegeben, sie muss immer wieder von Neuem erhalten oder aufgebaut werden!

Kein Mensch ist weder ganz gesund oder ganz krank!

Das Salutogenese -Modell



Die ganze Person wird in den Mittelpunkt gestellt → Antonovsky verlagert den Schwerpunkt auf „heilsame Ressourcen“ (salutary resources)

Stressoren...



In der pathogenetischen Orientierung sind Stressoren rundweg negativ zu sehen: Sie lösen Krankheiten und Disfunktionen aus; sie sind rundweg Ursache menschlichen Leidens.

Stressoren...

In der salutogenetischen Orientierung stellen Stressoren Herausforderungen dar, die, wenn sie gemeistert sind, zu einer generellen Zunahme von Gesundheit, Wohlempfinden und Widerstandsfähigkeiten beitragen können.



Das Salutogenese -Modell

Stressoren,
Spannung
und Stress

- a) Vermeidung von Stressoren / Erleichterung von Spannungsabbau
- b) Bildung v. Lebenserfahrung



Generelle
Widerstands-
faktoren





Das Salutogenese -Modell



Das Konzept des Kohärenzsinns (SOC)



Kritische Würdigung des SOC



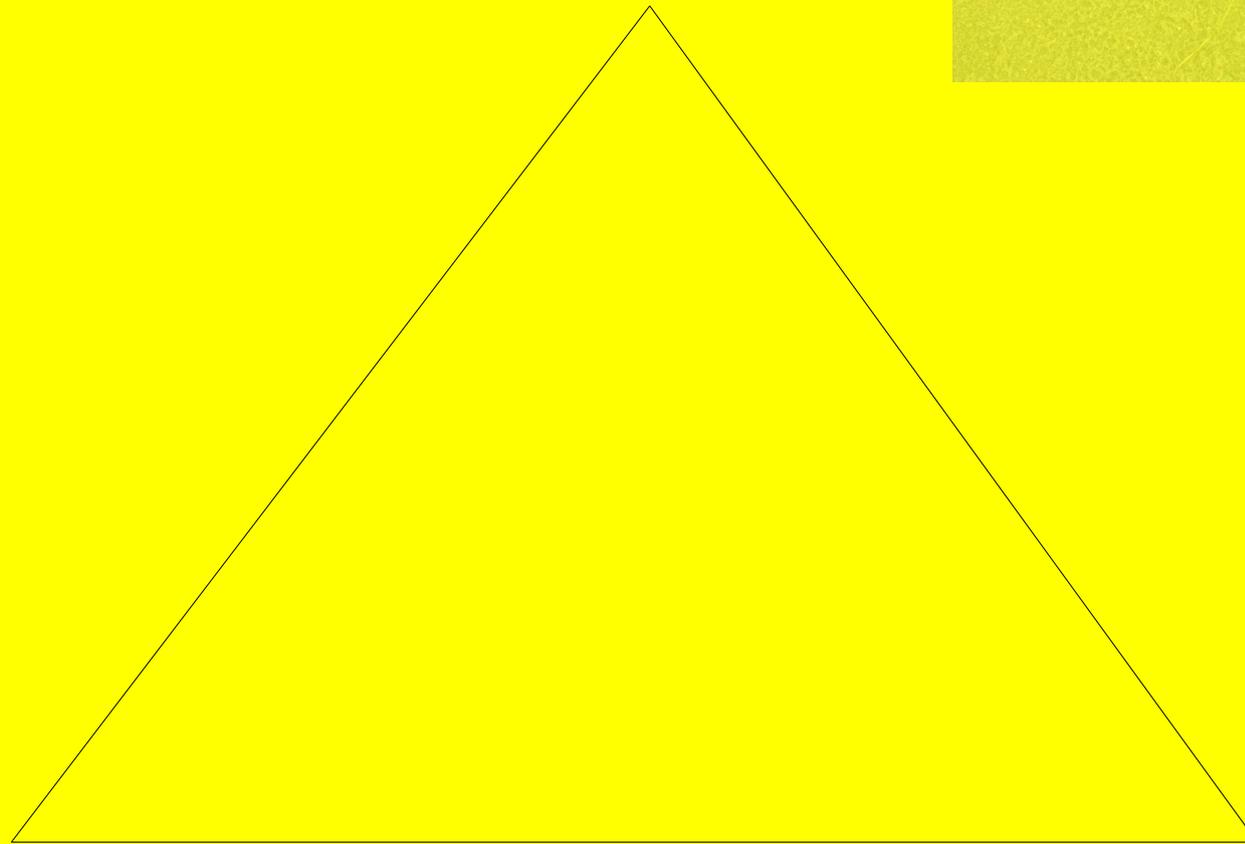
SOC im Erziehungskontext

Das Konzept des Kohärenzsinnns (SOC)



Das Konzept des Kohärenzsinnns (SOC)

Verstehbarkeit
„sense of comprehensibility“



Handhabbarkeit
„sense of meaningfulness“

Sinnhaftigkeit
„sense of manageability“



↑ Beobachtet man in Ruhe alle Herausforderungen, oder lässt man sich von Termindruck und Stress überwältigen →?

Die zentrale Frage:

Wie weit lässt man stark fordernde Ereignisse an sich herankommen?



Herausforderung für den Kohärenzsinn (SOZ)



Eigene Gefühle

Zwischenmenschliche Beziehungen



Eigene Aktivitäten

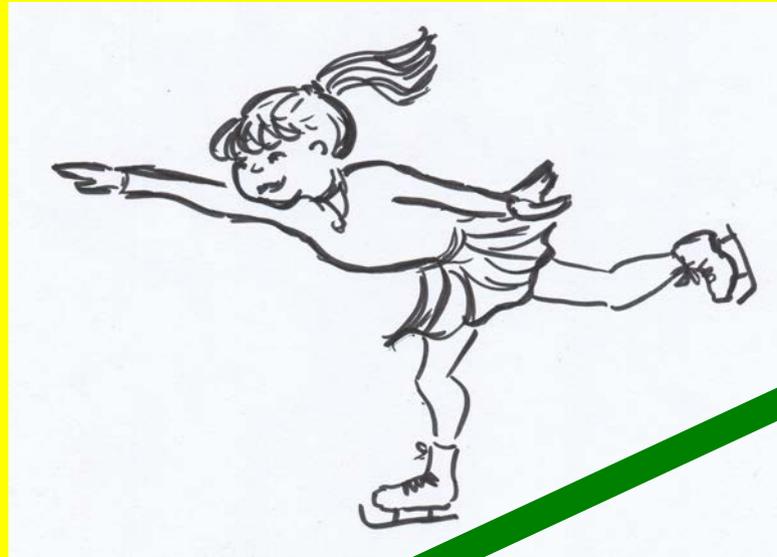


Existenzielle Fragen

Direkte und Indirekte Einflüsse des SOC

Direkte Einflüsse:

Neuro-phys. Folgen!



Menschen mit hohem SOC vermeiden Stressoren

Indirekte Einflüsse:

- ① Einschätzungs-komponente/ Handhabbarkeits-Komponente
- ② Bewältigungs-prozess
- ③ Neubewertung führt zur Gesundheits-förderung



Das Salutogenese -Modell



Das Konzept des Kohärenzsinns
(SOC)



Kritische Würdigung des SOC



SOC im Erziehungskontext





Kritische Würdigung des SOC

Kritische Würdigung des SOC

- SOC und körperliche Gesundheit
(Schmidt-Rathjens, Benz, Van Damme et al. 1997)
- ± SOC und Gesundheitsverhalten
(Bengel et al. 1998)
- + SOC und psychische Gesundheit
- + SOC und Stressbewältigung

Kritische Würdigung des SOC

- SOC und körperliche Gesundheit (Schmidt-Rathjens, Benz, Van Damme et al. 1997)
- ± SOC und Gesundheitsverhalten (Petersen et al. 1999)
- + SOC und psychische Gesundheit
- + SOC und Stressbewältigung

Vorsicht! Verlässliche Studien fehlen!!!

Kritische Würdigung des SOC

- Keine revolutionäre Wende (Siegrist, Neumer, Margraf 1998)
- Teile des Modells noch unklar (z.B. Informationsaustausch zw. versch. Komponenten)
- Evtl. unscharf/ ungenau?

Vorsicht! Verlässliche Studien fehlen!!!



Das Salutogenese -Modell



Das Konzept des Kohärenzsinns
(SOC)



Kritische Würdigung des SOC



SOC im Erziehungskontext



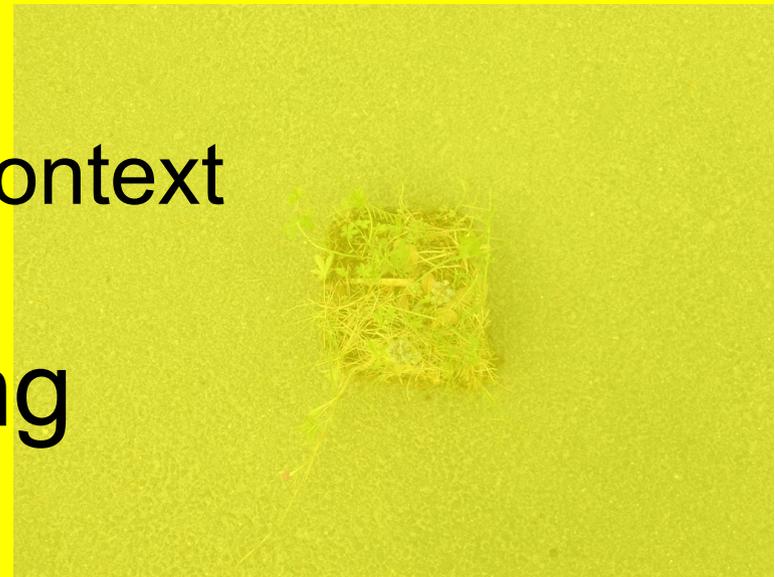
SOC im Erziehungskontext



SOC im Erziehungskontext



Entwicklung



Familiäre Situation



Erziehungsberatung



SOC im Erziehungskontext

Antonovsky: Spätestens im jungen Erwachsenenalter verfestigt sich das eigene Kohärenzgefühl.



SOC im Erziehungskontext nach Antonovsky



Stabilität...

Lebenserfahrungen sorgen für eine Zunahme des SOC



Hierdurch wird Lebenserfahrung möglich



Menschen mit hohem SOC besitzen eine höhere Widerstandsfähigkeit.



Das Konzept des Kohärenzsinnns (SOC)

Verstehbarkeit



Kohärenz

Handhabbarkeit

Sinnhaftigkeit



SOC im Erziehungskontext nach Antonovsky

Antonovsky greift Elemente von Eriksons Phasenlehre der psychosozialen Entwicklung auf:

Säuglingsalter und Kindheit: ***Konsistenzenerleben***



Vossler, 2003, 60.



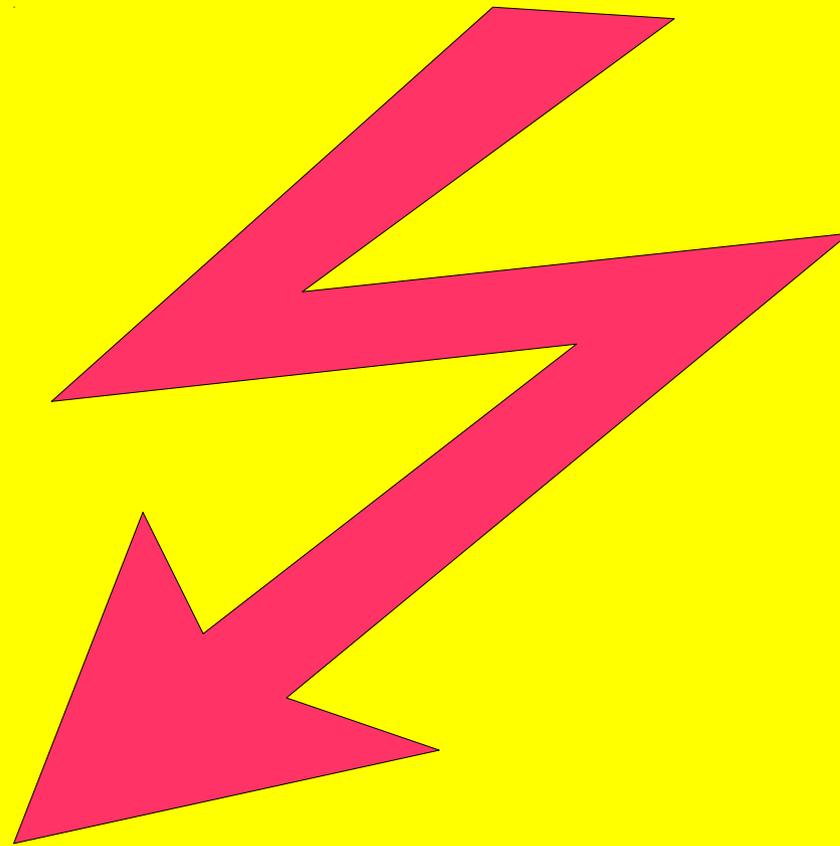
SOC im Erziehungskontext nach Antonovsky

Antonovsky greift Elemente von Eriksons
Phasenlehre der psychosozialen Entwicklung auf:

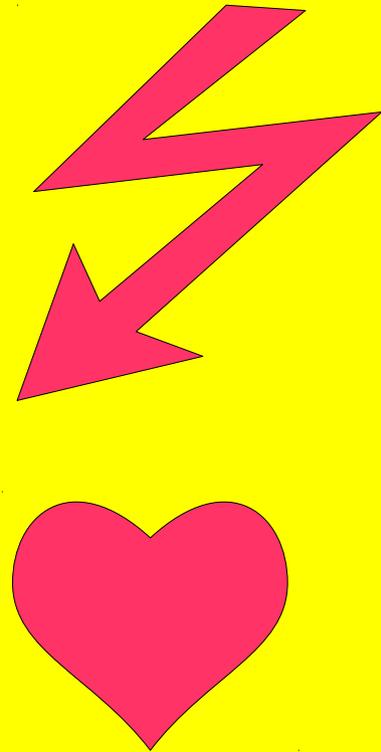
Adoleszenz: ***Identitätsentwicklung***



Kritik an Antonovskys theoretischer Vorstellung zu Entwicklung und Veränderbarkeit des Kohärenzsинns



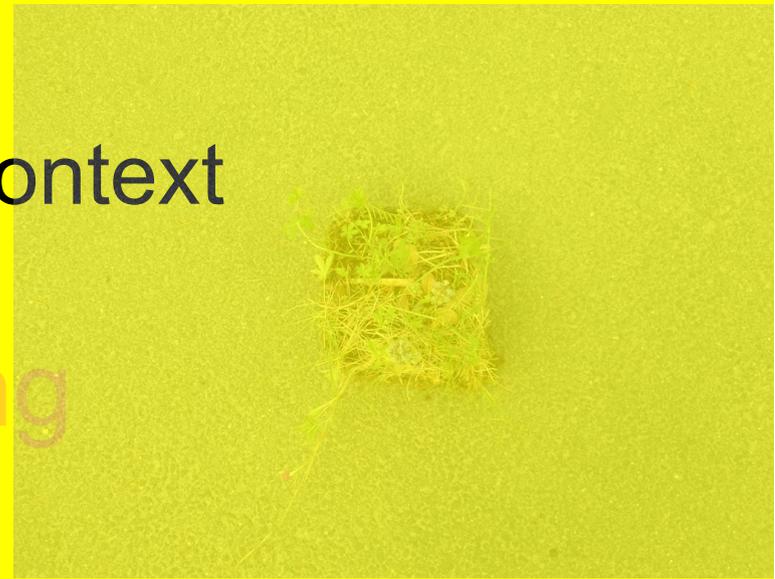
Durch unerwartete Belastungen/
Veränderungen kann sich das
Kohärenzgefühl in jeder Altersstufe
verändern!



SOC im Erziehungskontext



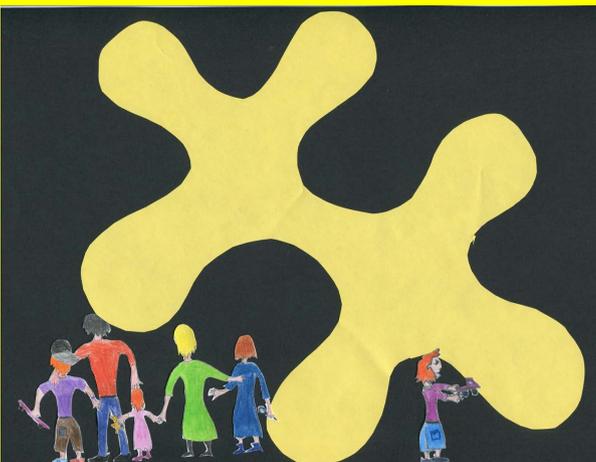
Entwicklung



Familiäre Situation



Erziehungsberatung



SOC und familiäre Situation



SOC und familiäre Situation

Familien-Kohärenzsinn ist in erster Linie ein kollektives Konstrukt!

Und: Abhängig von der individuellen Einschätzung der einzelnen Familienmitglieder!



SOC und Familiäre Situation

Familien-Kohärenzsinn ist Abstraktion
der zugrundeliegenden familiären
Realität

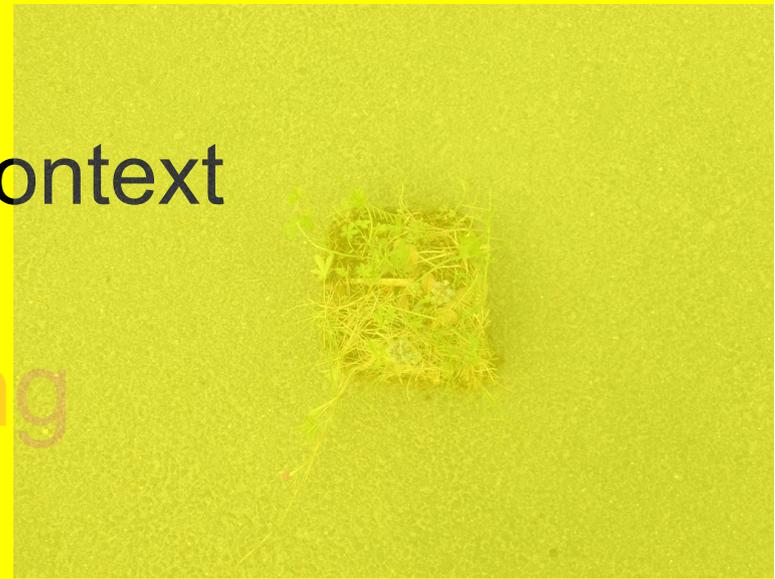
**Vorsicht! Verlässliche
Studien fehlen!!!**



SOC im Erziehungskontext



Entwicklung



Familiäre Situation



Erziehungsberatung

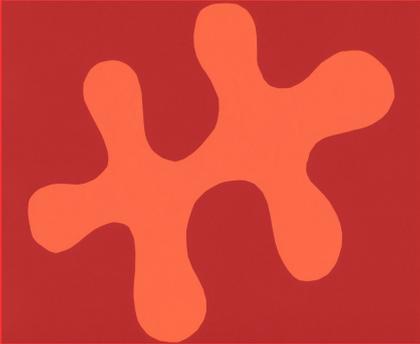


SOC im Erziehungskontext

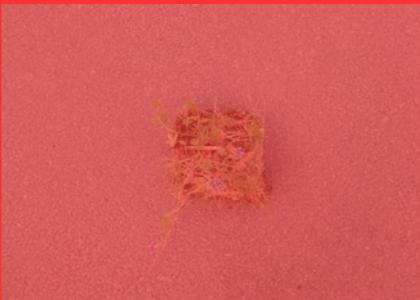


Erziehungsberatung

Inhalt



Institutionelle Erziehungsberatung
im gesellschaftlichen Wandel



Basiskompetenzen für eine
produktive Lebensbewältigung :
das Konzept des Kohärenzsinnns



Handlungsoptionen

Handlungsoptionen/ Fazit



Erziehungsberatung muss immer aus einer interdisziplinären Perspektive erfolgen

Das (gesellschaftliche/ familiäre) System, in dem ein Mensch lebt, muss in der Beratungssituation mit einbezogen sein

Beratung kann und sollte zunächst an den positiven Aspekten einer Situation ansetzen, letztlich gibt es keine Sachverhalte, die im Erziehungskontext nur negativ sind.

Die Sinnhaftigkeit/ Verstehbarkeit von Erziehungszielen ist für das Beratungsgespräch zentral!

Erst wenn im konkreten Beratungsgespräch Sinn und Zweck der Beratung deutlich wird, kann ersichtlich werden, weshalb Beratung notwendig ist.



Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!!!

Quellen/ Literaturangaben

ANTONOVSKY, Aaron: *Salutogenese : Zur Entmystifizierung der Gesundheit*. Tübingen : Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie, 1997.

LINDSTRÖM, Bengt; ERIKSSON, Monica: *Salutogenesis*. In: NOTARMARCO, Christiane (Hg.): *Journal of epidemiology and community health : Volume 59*. London : BMJ Publishing Group, 2005, 440-442.

SPIJK, Piet van: *Was ist Gesundheit? : Anthropologische Grundlagen der Medizin*. Freiburg i. Breisgau: Karl Albert, 2011.

VOSSLER, Andreas: *Perspektiven der Erziehungsberatung*. Tübingen : DgVT-Verlag, 2003.